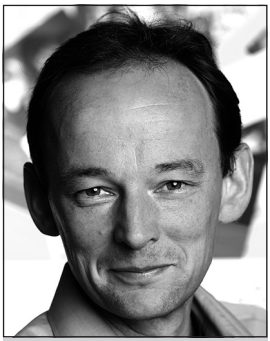
Angebote der Internationalen Jugendarbeit – Vergewisserungen und Irritationen auf Basis amtlicher Daten[1]



Jens Pothmann

Einleitung

Die Sachverständigenkommission zum 15. Kinder- und Jugendbericht arbeitet heraus, dass angesichts der Zunahmen bei den finanziellen Aufwendungen für die Hilfen zur Erziehung und der Kindertagesbetreuung der Anteil der Ausgaben für die Kinder- und Jugendarbeit am Gesamtetat für die Kinder- und Jugendhilfe zwar rückläufig ist, auch wenn absolut betrachtet das Volumen der finanziellen Aufwendungen gestiegen ist (vgl. Deutscher Bundestag 2017, S. 377 f.). Wirft man einen Blick in die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) zu den Ausgaben der öffentlichen Gebietskörperschaften, so sind hier die finanziellen Aufwendungen von 1,57 Mrd. EUR auf 1,84 Mrd. EUR gestiegen (+17,6 %).

Für die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt ist somit festzustellen, dass für den benannten Zeitraum mehr finanzielle Ressourcen für Angebote und Strukturen der Kinder- und Jugendarbeit ausgegeben worden sind. Allerdings fehlen in der KJH-Statistik Daten zu den Ausgaben für Angebote im Bereich der Internationalen Jugendarbeit. Mit dem entwickelten Erhebungsinstrument zur Erfassung der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit ist vor einiger Zeit immerhin eine notwendige Voraussetzung geschaffen worden, um Kinder- und Jugendarbeit, aber auch speziell die Internationale Jugendarbeit zukünftig auch im Rahmen der KJH-Statistik besser sichtbar zu machen. Mittlerweile ist diese Erhebung im Programm der KJH-Statistik für die Be-

1 Der Beitrag basiert auf dem Abschlussbericht eines an der TU Dortmund durchgeführten und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend geförderten Forschungsprojektes in Kooperation mit der Fachstelle für Internationale Jugendarbeit in Deutschland (vgl. Volberg/Pothmann 2018).

 © IJAB (Hg.): Forum Jugendarbeit International 2016–2018, Bonn 2019, S. 112–126

richtsjahre 2015 und 2017 bei Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe sowie den anerkannten Trägern (§ 75 SGB VIII) der freien Kinder- und Jugendhilfe durchgeführt worden.[2] Allerdings liegen bislang die Ergebnisse für 2017 noch nicht vor, sondern bundesweit nur die Resultate für den ersten Erhebungsdurchgang 2015.[3] Das heißt: Mit der Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit 2015 wurden im März 2017 erstmalig Daten zum Angebotsspektrum für die Kinder- und Jugendarbeit vorgelegt. Es stehen somit über die KJH-Statistik für die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt, aber auch gesondert für das Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit empirische Befunde zur Reichweite der Angebote zur Verfügung sowie zum Einsatz personeller Ressourcen.

Im Folgenden werden Auswertungen der KJH-Statistik zur Internationalen Jugendarbeit für das Jahr 2015 dargestellt und in den Fachdiskurs eingeordnet. Hierzu werden in einem ersten Schritt einige zu beachtende methodische Hinweise zu den Datengrundlagen gegeben. Die empirischen Analysen beginnen mit einem Vergleich von Eckwerten für die Internationale Jugendarbeit und die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt. Darauf folgen differenziertere empirische Analysen der KJH-Statistik zu den Trägerstrukturen, zu den erfassten Angeboten, den Teilnehmenden im Handlungsfeld sowie zu den personellen Ressourcen einschließlich des ehrenamtlichen Engagements. Abschließend werden die Ergebnisse mit Blick auf »Vergewisserungen« und »Irritationen« resümiert.

Methodische Hinweise

Die Erhebung zu den öffentlich geförderten Angeboten im Rahmen der KJH-Statistik wird auch als »Kinder- und Jugendarbeitsstatistik« bezeichnet. Hierüber wurden im März 2017 bundesweite amtliche Daten zu den vielfältigen Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit vom Statistischen Bundesamt vorgelegt. Demnach haben Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Jahre 2015 mit öffentlichen Fördermitteln 19.339 offene Angebote im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Es fanden ferner 23.841 regelmäßige gruppenbezogene Angebote statt. Hinzu kommen so genannte »Projekte und Veranstaltungen« wie 30.282 Ferienfreizeiten, 26.182 Aus- und Fortbildungen, 14.088 Projekte sowie 26.796 Feste, Konzerte und andere Veranstaltungen (vgl. Pothmann 2017).[4]

2 Im Folgenden wird nicht konsequent von Trägern der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe im Sinne des § 3 SGB VIII gesprochen, sondern es wird auch auf die umgangssprachlich üblichen Kurzformen »öffentliche Träger« und »freie Träger« zurückgegriffen.

3 Stand: Dezember 2018.

4 »Unter ›Veranstaltungen und Projekte‹ fallen beispielsweise Ferienangebote (Freizeiten, Stadtranderholungen, Ferienspiele), Wochenendfahrten, Seminare, Juleica-Ausbildungen und Juleica-Fortbildungen und andere (Weiter-)Bildungsmaßnahmen, Feste, Konzerte, Angebote im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (z. B. Weltkindertag, Tag der offenen Tür) und themenzentrierte Projekte (z. B. Umweltwoche) oder auch Diskussionsveranstaltungen. Ferner gehören hierzu Angebote der internationalen Jugendarbeit. Unter ›Veranstaltungen und

Die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik ist eine Erhebung, die zu jeder erfassten Veranstaltung oder auch zu jedem über die Statistik dokumentierten Projekt abfragt, ob es sich dabei um eines im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit handelt. Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden also bei der Erhebung zu den öffentlich geförderten Veranstaltungen und Projekten mit berücksichtigt. Hierzu zählt die amtliche Statistik »[…] solche Veranstaltungen und Projekte […], die im In- oder Ausland stattfinden und an denen Personen aus dem In- und Ausland teilnehmen (z. B. Jugendaustausch, Jugendbegegnung, Workcamps). […] Veranstaltungen und Projekte, die überwiegend einem schulischen Bildungszweck dienen, werden darunter nicht gefasst« (AKJ^{Stat} 2015). Diese Erläuterung der amtlichen Statistik zur Internationalen Jugendarbeit ist anschlussfähig an das fachliche Verständnis von Internationaler Jugendarbeit, wenn es beispielsweise im »Fachlexikon soziale Arbeit« heißt: »Hierzu gehören bi- und multilaterale Begegnungen zwischen Jugendgruppen im In- und Ausland, Jugendgemeinschaftsdienste, z. B. in internationalen Workcamps, und Freiwilligendienste im Ausland« (Dreber 2017, S. 450). Deutlich wird hierüber aber bereits, dass die KJH-Statistik die Internationale Jugendarbeit nicht vollständig abbildet. So werden beispielsweise keine Angaben zu den Freiwilligendiensten im Ausland erhoben.

Die Erhebungsmerkmale der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik beziehen sich in erster Linie auf die mit öffentlichen Mitteln durchgeführten Angebote von anerkannten Trägern der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe. Davon ausgehend liegen aber auch Informationen über die Träger, die Teilnehmenden sowie die für die Durchführung der Angebote eingesetzten personellen Ressourcen vor.

Kinder- und Jugendarbeit versus Internationale Jugendarbeit – ein Eckdatenvergleich

Für das Berichtsjahr 2015 weist die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit aus. Das entspricht einem Anteil von etwa 2 % gemessen an allen Veranstaltungen und Projekten (N = 97.348). An diesen Angeboten nehmen 2015 insgesamt 125.743 Personen teil, was ebenfalls einen Anteil von etwa 2 % ausmacht. Hinsichtlich der Aufteilung der Trägerschaft von Angeboten zwischen freien und öffentlichen Trägern ähneln sich Internationale Jugendarbeit und die weiteren Handlungsfelder der Kinder- und

Projekten‹ werden hier Angebote, die auf einen Zeitraum festgelegt sind, gefasst; der Anfang und das Ende sind bekannt. Der Durchführungszeitraum muss nicht auf ein Kalenderjahr beschränkt, aber im Berichtszeitraum beendet sein. Die Dauer kann wenige Stunden (mindestens 3 Stunden), aber auch mehrere Veranstaltungstage umfassen (mit oder ohne Übernachtung) und muss sich nicht auf einen zusammenhängenden Zeitraum beziehen. […] Veranstaltungen und Projekte sind eigenständige Angebote gegenüber der alltäglichen Arbeit in gruppenbezogenen und offenen Angeboten.« (Statistische Ämter des Bundes und der Länder 2017, Erhebungsbogen S. 4).

Jugendarbeit. Jeweils etwa drei Viertel aller Angebote werden von freien Trägern durchgeführt. Bei den personellen Ressourcen zeigen sich Unterschiede dahingehend, dass Angebote der Internationalen Jugendarbeit einen leicht höheren Bedarf an hauptamtlichen Mitarbeitenden gegenüber Veranstaltungen und Projekten der anderen Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit zu haben scheinen (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Gegenüberstellung von Internationaler Jugendarbeit mit Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit (Deutschland; 2015; absolute und relative Häufigkeiten (in %) sowie Durchschnittswerte)

	Internationale Jugendarbeit		**Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit**	
	absolut	**relativ**	**absolut**	**relativ**
Angebote	2.009	100 %	97.348	100 %
davon bei freien Trägern	1.482	73,8 %	72.301	74,3 %
davon bei öffentlichen Trägern	527	26,2 %	25.047	25,7 %
Angebote unter Mitarbeit von … (Mehrfachnennungen pro Angebot möglich)				
ehrenamtlich pädagogisch tätigen Personen	1.355	67,4 %	60.690	62,3 %
haupt- oder nebenberuflich pädagogisch tätigen Personen	1.395	69,4 %	59.711	61,3 %
Honorarkräften	551	27,4 %	18.980	19,5 %
geringfügig Beschäftigten	212	10,6 %	3.242	3,3 %
Personen im FSJ/FÖJ	133	6,6 %	5.669	5,8 %
Personen im Bundesfreiwilligendienst	131	6,5 %	4.465	4,6 %
Personen im Praktikum	59	2,9 %	8.490	8,7 %
sonstigen Personen	197	9,8 %	6.092	6,3 %
Durchschnittliche Anzahl der Veranstaltungstage je Angebot	9		5	
Durchschnittliche Anzahl der Übernachtungen je Angebot	7		2	
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen				

Durchschnittliche Veranstaltungstage und Übernachtungen je Angebot sind in der Internationalen Jugendarbeit aufgrund der für Reisen typischen Formate erwartungsgemäß höher als für die in der Statistik erfassten Angebote der Kin-

der- und Jugendarbeit insgesamt. Im Durchschnitt wird über die Daten für alle Projekte und Veranstaltungen eine Dauer von etwa 5 Tagen ausgewiesen, für Angebote der Internationalen Jugendarbeit sind es hingegen 9 Tage pro Angebot (vgl. Tabelle 1). Zählt man die Veranstaltungstage aller im Jahr 2015 durchgeführten Angebote der Internationalen Jugendarbeit zusammen, kommt man auf insgesamt 18.175 »Angebotstage«. Zur Einordnung: Das entspricht etwas weniger als 50 Kalenderjahren. Mehr als ein Drittel aller über die KJH-Statistik erfassten Angebote der Internationalen Jugendarbeit dauern den Angaben des Jahres 2015 zufolge zwischen 6 und 10 Tagen. Dabei wurde der überwiegende Teil der im Jahr 2015 durchgeführten Angebote im Inland durchgeführt. Lediglich 526 der 2009 über die Statistik dokumentierten Angebote fanden im Ausland statt (vgl. ausführlicher Volberg/Pothmann 2018, S. 11 f.).

Trägerstrukturen

Die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik unterscheidet zwischen öffentlichen und freien Trägern sowie den dazugehörigen Organisationstypen aus dem Feld der Kinder- und Jugendhilfe, wie Jugendamt, Jugendverbänden oder Wohlfahrtsverbänden. Darüber hinaus werden Angaben zur Rechtsform der Träger erhoben, und zwar nach Merkmalsausprägungen wie »Körperschaft des öffentlichen Rechts« oder »eingetragener Verein (e. V.)«.

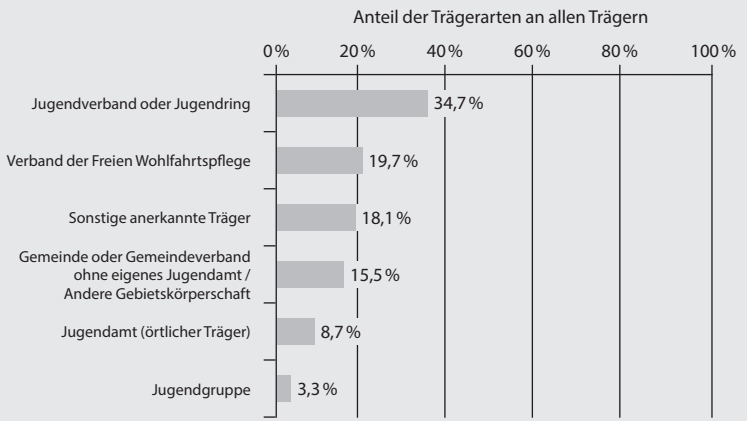
Die 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit wurden von 426 verschiedenen Trägern durchgeführt (vgl. Abbildung 1). Freie Träger insgesamt machen mit 323 Organisationseinheiten die große Mehrheit gegenüber 103 Trägern aus dem öffentlichen Sektor aus. Die Gruppe der öffentlichen Träger setzt sich insbesondere aus Gemeinden oder Gemeindeverbänden ohne eigenes Jugendamt und anderen Gebietskörperschaften sowie den Jugendämtern als örtliche Träger zusammen. Die meisten der freien Träger entfallen auf die Kategorie der Jugendverbände oder Jugendringe. Mit insgesamt 148 verschiedenen Organisationseinheiten ist dies die größte Trägergruppe (34,7 %). Die Zahl der Jugendämter, die zu dieser amtlichen Statistik Angebote der Internationalen Jugendarbeit gemeldet haben, bewegt sich hingegen bei 37 (8,7 %). Hinzu kommen noch 66 Gemeinden, Gemeindeverbände oder andere Gebietskörperschaften (15,5 %).

Das Ergebnis zu den Jugendämtern fällt damit nicht nur gering mit Blick auf die 426 über die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik erfassten Träger aus, sondern auch hinsichtlich der Gesamtzahl von 559 Jugendämtern in Deutschland.[5] Demnach liegt der Anteil der Jugendämter mit eigenen Angeboten der Internationalen Jugendämter bei knapp 7 %.[6]

5 Zählt man die Bezirksjugendämter in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg einzeln, gab es zum Stichtag 574 Jugendämter in Deutschland (Stand 31.12.2016).

6 Das Ergebnis zu den Jugendämtern fällt damit nicht nur gering mit Blick auf die 426 über die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik erfassten Träger aus, sondern auch hinsichtlich der Gesamtzahl von 559 Jugendämtern in Deutschland. Demnach liegt der Anteil der Jugendämter

Abb. 1: Verteilung der Träger, die im Bereich der Internationalen Jugendarbeit Angebote durchführen (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten, N = 426)



Lesebeispiel: Bei knapp 35 % aller Träger, die 2015 Projekte und/oder Veranstaltungen im Bereich der Internationalen Jugendarbeit durchgeführt haben, handelt es sich um Jugendverbände oder Jugendringe.

Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Die Statistik zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit umfasst neben der Art des Trägers auch Angaben zu den Rechtsformen der Träger. Die Bedeutung der gemeinnützigen Organisationen für die Internationale Jugendarbeit ist dabei erwartungsgemäß hoch. Mehr als die Hälfte aller Träger, die Angebote der Internationalen Jugendarbeit durchführen, sind als Verein eingetragen (54,2 %). Unter den öffentlichen Trägern sind Körperschaften des öffentlichen Rechts (17,8 %) sowie Gebietskörperschaften oder Behörden (20,0 %) die am häufigsten vertretenen Rechtsformen. Dass private oder öffentliche Stiftungen oder auch Kommunalunternehmen Träger eines Angebots der Internationalen Jugendarbeit sind, kommt genauso äußerst selten vor wie (gemeinnützige) Gesellschaften mit beschränkter Haftung (vgl. ausführlicher Volberg/Pothmann 2018, S. 8 ff.).

mit eigenen Angeboten der Internationalen Jugendämter bei knapp 7 %. Dabei ist allerdings zu beachten, dass die Zahl der Angebote durchführenden Träger aus einer Erhebung für das Jahr 2015 resultiert und sich die Zahl der Jugendämter von 559 auf das Jahr 2016 bezieht. Darüber hinaus kann von dieser Quote nicht auf die Jugendämter geschlossen werden, die Angebote der Internationalen Jugendarbeit von Trägern der freien Jugendhilfe finanziell fördern.

Themenschwerpunkte

Im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik werden für die Angebote der Internationalen Jugendarbeit, aber auch insgesamt für die anderen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, Themenschwerpunkte erhoben. Die Auskunft gebenden Träger können dabei bis zu 3 Schwerpunkte aus einer Liste auswählen (vgl. Tabelle 2). Hierüber liegen zumindest Anhaltspunkte zu der thematischen Ausgestaltung der Angebote vor. Allerdings fehlt bei diesen Ausprägungen das Leitthema der Internationalen Jugendarbeit: das Kennenlernen von Alltagskulturen der Teilnehmenden (Chehata/Riß/Thimmel 2011, S. 92). Dieser typische Themenschwerpunkt wird im Rahmen der KJH-Statistik nicht explizit erhoben.

Bei der Betrachtung der über die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik erfassten Themenschwerpunkte der Internationalen Jugendarbeit im Vergleich zu den Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit fallen einige Besonderheiten der Internationalen Jugendarbeit auf. So finden 56 % aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit (unter anderem) zu dem weit gefassten Schwerpunkt »Gesellschaft, Religion und Kultur« statt. Darauf folgt der Themenschwerpunkt »Kunst und Kultur« mit 33 %. Beide Schwerpunkte werden deutlich häufiger angegeben als im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten aller Handlungsfelder insgesamt. Hier liegen die Themenschwerpunkte bei etwa einem Viertel bzw. einem Fünftel aller Angebote. Auch der Schwerpunkt »Brauchtum« liegt mit 10 % in der Internationalen Jugendarbeit gegenüber 5 % bei Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt höher. Auf der anderen Seite werden Angebote mit Themenschwerpunkten aus den Bereichen Didaktik und Methodik sowie spielbezogene Angebote in der Internationalen Jugendarbeit seltener angeboten als im Rahmen von Veranstaltungen und Projekten in der Kinder- und Jugendarbeit insgesamt (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: Themenschwerpunkte bei Angeboten der Internationalen Jugendarbeit sowie Projekten und Veranstaltungen insgesamt (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten, Mehrfachnennungen)

Themenschwerpunkt	Internationale Jugendarbeit (N = 2.009)	Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit (N = 97.348)
Gesellschaft, Religion und Kultur	56 %	26 %
Kunst und Kultur	33 %	20 %
Spiele	26 %	32 %
Sport	24 %	24 %
Sonstige	24 %	21 %
Natur und Umwelt	15 %	13 %

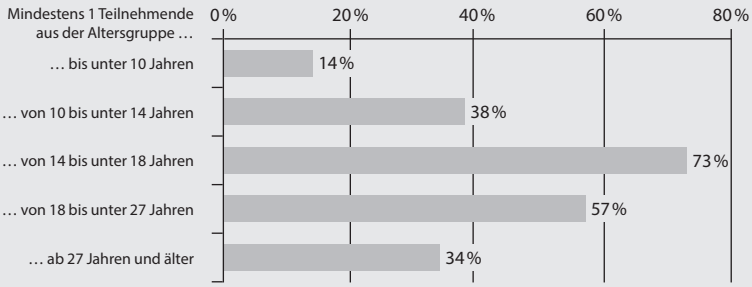
Themenschwerpunkt	Internationale Jugendarbeit (N = 2.009)	Veranstaltungen und Projekte aller Handlungsfelder der Kinder- und Jugendarbeit (N = 97.348)
Brauchtum	10 %	5 %
Medien	5 %	5 %
Handwerk und Technik	4 %	5 %
Didaktik und Methodik	4 %	9 %
Gewaltprävention	4 %	4 %
Hauswirtschaft	3 %	3 %
Geschlecht und Aufklärung	2 %	3 %
Beratungsgespräche	2 %	4 %
kein Schwerpunkt	2 %	6 %
Rettungs- und Hilfetechniken	1 %	5 %
Hausaufgaben- und Lernbetreuung	1 %	1 %
Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015; eigene Berechnungen		

Teilnehmende

Eine zentrale Information zu den Teilnehmenden ist die Altersverteilung der jungen Menschen. Die Befunde der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik zeigen, dass Internationale Jugendarbeit diesbezüglich ein breites Spektrum junger Menschen erreicht, wenngleich es Unterschiede zwischen den Altersgruppen gibt. Jugendliche von 14 bis unter 18 Jahren stellen dennoch die Gruppe, welche an den meisten Angeboten der Internationalen Jugendarbeit teilnimmt. 73 % der Angebote finden unter Teilnahme mindestens einer Person aus dieser Altersgruppe statt. Darauf folgt die Gruppe der 18- bis unter 27-Jährigen mit 57 %. Kinder bis unter 10 Jahren nehmen an 14 % aller Angebote teil und stellen damit die kleinste Zielgruppe (vgl. Abbildung 2).

Zwischen den Altersgruppen werden Unterschiede bezogen auf die Themen sichtbar, mit denen sie sich im Rahmen der Angebote der Internationalen Jugendarbeit schwerpunktmäßig beschäftigen. Für Teilnehmende bis unter 14 Jahren scheint es kein herausstechendes Thema zu geben. Die Unterschiede der Teilnehmerzahlen sind hier eher gering. Teilnehmende im Alter von 14 bis unter 18 sowie von 18 bis unter 27 Jahren scheinen jedoch klare Präferenzen hinsichtlich der Themen zu haben. Beide Gruppen nehmen verstärkt an Angeboten teil, deren Schwerpunkt unter anderem in den Bereich Gesellschaft, Religion und Kultur fällt. Bei den 18- bis unter 27-Jährigen fällt zudem auf, dass sie die einzige Gruppe sind, für die Angebote aus dem Themenfeld Natur und

Abb. 2: Altersgruppen vertreten in Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten, Mehrfachnennungen, N = 1.460)*



* Die Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit erfasst bei Projekten und Veranstaltungen Angaben zum Alter bei Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekten. Für Feste und Konzerte, Sportveranstaltungen und sonstige Angebotsformate werden hingegen keine Angaben zum Alter erhoben. Von den für das Berichtsjahr 2015 erfassten Angeboten der Internationalen Jugendarbeit entfallen 1.460 auf Freizeiten, Aus-, Fort- und Weiterbildungen sowie Projekte.

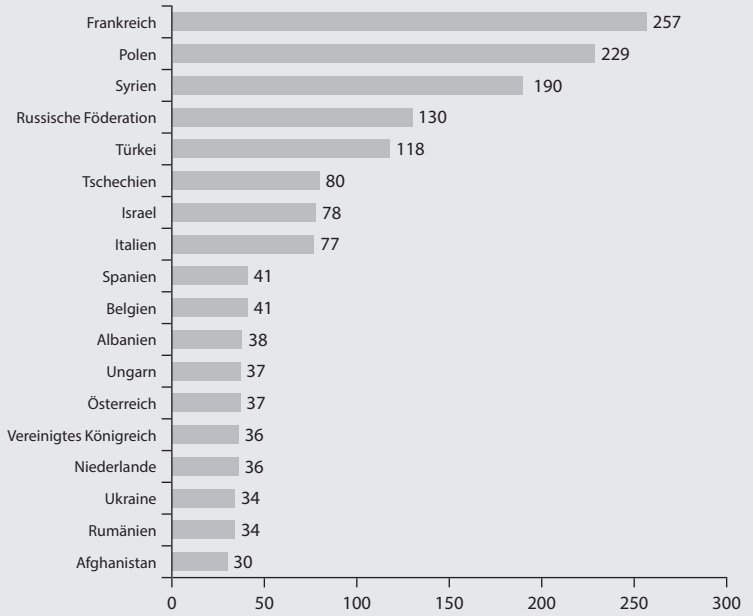
Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

Umwelt mehr im Fokus stehen als spielbezogene Angebote (vgl. Volberg/Pothmann 2018, S. 17 ff.).

Neben dem Alter ist das Herkunftsland der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Angeboten der Internationalen Jugendarbeit ein zentrales Datum. Hierüber wird deutlich, dass der Fokus der Internationalen Jugendarbeit insbesondere auf Europa gerichtet ist. Insgesamt 1.444 der 2.009 Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden mit ausländischen Jugendlichen statt, die mehrheitlich aus einem europäischen Land kommen. Darüber hinaus sind folgende Befunde zu konstatieren (vgl. Abbildung 3):

- Rund ein Viertel aller Angebote Internationaler Jugendarbeit im Kontext öffentlich geförderter Kinder- und Jugendarbeit in Deutschland entfällt auf solche Angebote, bei denen die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden entweder aus Polen oder aus Frankreich kommt. Bei beiden Ländern zeigt sich mit jeweils über 220 Angeboten die enge Partnerschaft im Feld der Internationalen Jugendarbeit – nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund der einschlägigen Jugendwerke.
- Bei 190 Angeboten, das sind fast 10 % aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit im Jahr 2015, bilden Teilnehmende aus Syrien die größte Gruppe ausländischer Teilnehmender. Damit liegt das Land, aus dem im Berichtsjahr viele Menschen nach Deutschland flüchteten, auf dem dritten Rang der Herkunftsländer der teilnehmenden jungen Menschen. Jedoch kann davon ausgegangen werden, dass diese Angebote angesichts des Krieges in Syrien nicht einem geplanten Jugendaustausch mit einer Partnerorganisation und

Abb. 3: Angebote der Internationalen Jugendarbeit nach ausgewählten Herkunftsländern der meisten ausländischen Teilnehmenden (Deutschland; 2015; absolute Häufigkeiten)



Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

gegenseitigem Besuch dienen und es auch darüber hinaus nur wenig organisatorische Gemeinsamkeiten mit den Angeboten der Internationalen Jugendarbeit geben dürfte, bei denen die größte Gruppe der Teilnehmenden aus Frankreich, Polen oder anderen z. B. europäischen Ländern kommt.[7] So deuten die Ergebnisse darauf hin, dass es sich um öffentlich geförderte Angebote der Kinder- und Jugendarbeit mit jungen Menschen aus den genannten Staaten handelt, die aber nicht üblichen Kriterien Internationaler Jugendarbeit entsprechen.[8]

7 Dies dürfte zumindest auch für das Ergebnis zum Herkunftsland Afghanistan gelten (vgl. Abbildung 3).

8 In den Erläuterungen zur KJH-Statistik heißt es, dass Angebote der Internationalen Jugendarbeit solche Veranstaltungen und Projekte bezeichnet, »die im In- oder Ausland stattfinden und an denen Personen aus dem In- und Ausland teilnehmen (z. B. Jugendaustausch, Jugendbegegnung, Workcamps)« (AKJ^{Stat} 2015). Formal können darunter auch Angebote der Kinder- und Jugendarbeit mit jungen Menschen aus beispielsweise Syrien oder Afghanistan in Form von z. B. Workcamps oder auch Begegnungen von Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen verstanden werden. Möglicherweise hat dies dazu geführt, dass solche Angebote als Formen der Internationalen Jugendarbeit statistisch erfasst worden sind.

- Auch Russland oder die Türkei wären zwei weitere solcher Staaten, mit denen offenbar ein hohes Maß an Zusammenarbeit im Rahmen der Internationalen Jugendarbeit stattfindet, zumal es auch hier Strukturen und Institutionen für die internationale Jugendbegegnung gibt, wie die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch oder die Deutsch-Türkische Jugendbrücke. Bei 130 beziehungsweise 118 Angeboten kommt die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden aus diesen Ländern.

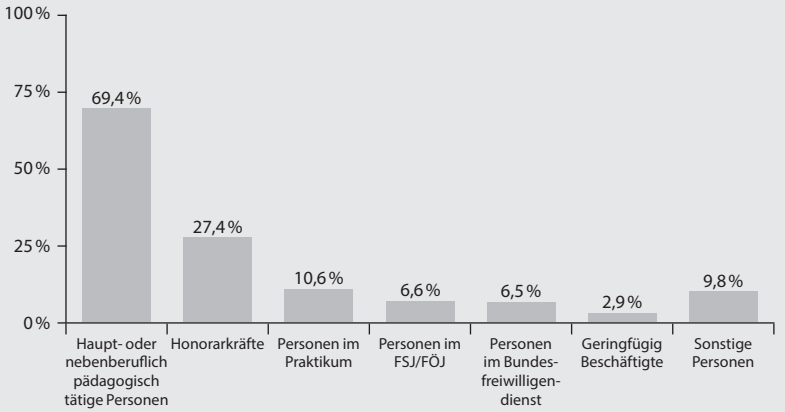
Bei einem Wechsel der Auswertungsperspektive weg von der Zahl der Angebote hin zu den an den Angeboten teilnehmenden jungen Menschen verstärkt sich der Eindruck der hohen Bedeutung von Angeboten für junge Menschen aus Syrien. Die meisten Personen nehmen an Angeboten teil, bei denen Syrien das Herkunftsland der meisten ausländischen Teilnehmenden ist, wobei die Teilnehmerzahl wie auch die Zahl der Angebote vor dem oben genannten Hintergrund zu interpretieren ist. 27.471 Personen aus dem In- und Ausland werden hier insgesamt gezählt. Damit liegt die Gesamtteilnehmerzahl noch deutlich über der Zahl der Teilnehmenden an Angeboten mit mehrheitlich polnischen (18.190 Personen) oder französischen (12.358 Personen) ausländischen Teilnehmenden. Mit einigem Abstand folgen die Türkei und Russland mit 7.793 bzw. 6.442 Teilnehmenden (ohne Abbildung).

Die Themenschwerpunkte der Angebote variieren zum Teil je nach Herkunftsland der ausländischen Teilnehmenden. Während Angebote mit mehrheitlich Teilnehmenden aus Israel fast immer Aspekte aus dem Feld Gesellschaft, Religion und Kultur ansprechen (84,6 %), gibt es kaum Angebote, die spiel- oder sportbezogene Schwerpunkte haben (1,6 % bzw. 6,4 %). Verhältnismäßig viele spiel- und sportbezogene Angebote gibt es bei Angeboten, bei denen die Mehrheit der ausländischen Teilnehmenden aus Syrien stammt. 62,6 % dieser Angebote haben unter anderem einen spielbezogenen und 53,2 % einen sportbezogenen Schwerpunkt. Gesellschaft, Religion und Kultur spielen hier mit 33,2 % eine geringere Rolle als bei Angeboten mit Teilnehmenden aller anderen Herkunftsländer (ohne Abbildung). Der auffällig hohe Anteil von Angeboten mit spiel- und sportbezogenen Schwerpunkten könnte ein weiterer Hinweis darauf sein, dass aufgrund der geringen sprachlichen Barrieren im Rahmen von Spiel- und Sportangeboten gezielt versucht wird, junge Geflüchtete einzubinden (vgl. ausführlicher Volberg/Pothmann 2018, S. 20 ff.).

Personelle Ressourcen

Der Einsatz personeller Ressourcen in der Internationalen Jugendarbeit lässt sich anhand der amtlichen Statistik bezüglich der Mitarbeit von haupt- oder nebenberuflich Angestellten, Honorarkräften und weiteren pädagogisch tätigen Personen, aber auch mit Blick auf das ehrenamtliche bzw. freiwillige Engagement erschließen. Erfasst wird der haupt- bzw. nebenberufliche Personaleinsatz sowie das ehrenamtliche oder auch freiwillige Engagement, wenn

Abb. 4: Personelle Ressourcen bei Angeboten der Internationalen Jugendarbeit (Deutschland; 2015; relative Häufigkeiten, Mehrfachnennungen)



Quelle: Forschungsdatenzentrum der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, 2015, eigene Berechnungen

die tätigen bzw. engagierten Personen bei der Durchführung des Angebots anwesend sind oder sie sich an der Vor- oder Nachbereitung des Angebots beteiligt haben (vgl. AKJ^{Stat} 2015).

Das Merkmal haupt- und nebenberuflich tätige Person betrifft Personen in einem vertraglichen Beschäftigungsverhältnis zum durchführenden Träger (vgl. AKJ^{Stat} 2015). Mehr als zwei Drittel aller Angebote der Internationalen Kinder- und Jugendarbeit (69,4 %) finden im Erhebungszeitraum unter Mitarbeit von haupt- oder nebenberuflich pädagogisch tätigen Personen statt.[9] Angebote der Internationalen Jugendarbeit finden aber auch zu einem nicht unerheblichen Anteil unter maßgeblicher Mitwirkung von Honorarkräften, Personen im Praktikum, im FSJ/FÖJ oder im Bundesfreiwilligendienst statt. So werden vor allem mehr als ein Viertel der Angebote unter Mitarbeit von Honorarkräften durchgeführt (vgl. Abbildung 4).

Auch ehrenamtliches Engagement spielt in der Internationalen Jugendarbeit eine wichtige Rolle. Etwa zwei Drittel aller Angebote der Internationalen Jugendarbeit werden unter Mitarbeit ehrenamtlich pädagogisch tätiger Personen durchgeführt. Rund 22 % der Angebote werden ausschließlich unter Mitarbeit von Ehrenamtlichen realisiert (vgl. Volberg/Pothmann 2018, S. 26 f.).

9 Aus diesen Angaben ist kein Rückschluss auf die Zahl der haupt- bzw. nebenberuflich in der Internationalen Jugendarbeit tätigen Personen möglich. Dieses Datum wird im Rahmen der Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten nicht erhoben (vgl. Volberg/Pothmann 2018, S. 25).

Zwischen Vergewisserungen und Irritationen – ein Resümee

Die KJH-Statistik zu den öffentlich geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit leistet einen sichtbaren Beitrag für eine Verbesserung der Datengrundlage für das Handlungsfeld der Internationalen Jugendarbeit. Die Befunde der Statistik bestätigen bekannte Wissensbestände, liefern in Teilen auch neue Erkenntnisse und an wieder anderen Stellen werden Fragen mit Blick auf die Validität einzelner Ergebnisse der amtlichen Statistik aufgeworfen. Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik haben also für die Internationale Jugendarbeit sowohl ein Vergewisserungspotenzial über bekannte Angebotsstrukturen und ihre Inanspruchnahme bzw. Reichweite als auch ein Irritationspotenzial.

Erwartungsgemäß sind die Ergebnisse der Kinder- und Jugendarbeitsstatistik für die Internationale Jugendarbeit z. B. mit Blick auf Verteilungen bei Trägerstrukturen, beim Alter und Geschlecht der Teilnehmenden, aber auch hinsichtlich der thematischen Schwerpunkten der Angebote ausgefallen. Auch die Eckdaten zu den Angebotsformaten hinsichtlich Gruppengröße und Veranstaltungstagen stellen sich in etwa so dar, wie man das hätte vermuten können.

Hingegen stellt aber beispielsweise die Gesamtzahl der erfassten Angebote von rund 2.000 aus mehreren Gründen eher eine Irritation dar. Da wäre zunächst der damit verbundene Anteil der Internationalen Jugendarbeit an allen öffentlich geförderten Projekten und Veranstaltungen in Höhe von gerade einmal 2 % zu nennen. Hier hätte man möglicherweise mit einer höheren Quote rechnen können. Hinzu kommt, dass die sich im Bereich der Internationalen Jugendarbeit engagierenden Träger aufgrund anderer Statistiken und eigenen Erfahrungen mit höheren Angebotszahlen im Rahmen der KJH-Statistik gerechnet haben. Und tatsächlich ist auch aus Sicht der amtlichen Statistik zu berücksichtigen, dass für die erste Erhebung zu den öffentlich geförderten Angeboten von Untererfassungen ausgegangen werden muss (vgl. Volberg/Pothmann 2018, S. 28). Die nächsten Erhebungen werden diese Annahme nicht nur bestätigen oder auch widerlegen, sondern sie lassen gesetztenfalls möglicherweise auch Rückschlüsse auf die Höhe vermeintlicher Untererfassungen bei dieser ersten Erhebung zu.

Auch die hohe Zahl von im Inland durchgeführten Angeboten sowie der große Anteil von Projekten bzw. Veranstaltungen, an denen junge Menschen aus Syrien die größte Gruppe von allen Teilnehmenden gestellt haben, sind unerwartete Ergebnisse. Dieser Umstand ist möglicherweise auf die besondere Situation im Jahre 2015 – dem Berichtsjahr der amtlichen Statistik zu den öffentlichen geförderten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit – zurückzuführen, da insbesondere in der zweiten Hälfte des Berichtsjahres eine große Zahl junger Menschen, darunter auch viele unbegleitete ausländische Minderjährige, nach Deutschland geflüchtet sind und hier Schutz gesucht haben. Die Ergebnisse deuten darauf hin, dass ein gewisser Teil des Engagements von anerkannten Trägern im Bereich der Kinder- und Kinder- und Jugendarbeit nicht nur über die Kinder- und Jugendarbeitsstatistik dokumentiert worden ist, sondern in diesem Zusammenhang auch als Internationale Jugendarbeit gelabelt wor-

den ist. Möglicherweise muss in diesem Zusammenhang das Erhebungsmerkmal zur Erfassung der Internationalen Jugendarbeit perspektivisch bezogen auf Definitionen und Erläuterungen präziser gefasst werden.

Für beide hier exemplarisch genannten Irritationen darf man gespannt auf die Ergebnisse der nächsten Erhebung für das Berichtsjahr 2017 sein, die zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieses Bandes noch nicht vorgelegen haben. Die Aufbereitung dieser Ergebnisse wird wiederum nicht nur die Kinder- und Jugendarbeit insgesamt, sondern auch die Internationale Jugendarbeit besser sichtbar machen. Die Daten werden die empirischen Grundlagen für das Praxisfeld und den politischen Raum verbreitern und qualifizieren und können somit zu Ausgangspunkten für Entwicklungs- und Gestaltungsprozesse werden.

Literatur

[AKJ^{Stat}] Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik: FAQ-Sammlung zur Statistik der öffentlich geförderten Angebote der Kinder- und Jugendarbeit. Stand Oktober 2015, Dortmund 2015, S. 22 (*www.jugendarbeitsstatistik.tu-dortmund.de/fileadmin/FAQ/FAQ_Statistik_Jugendarbeit_2015_10_26.pdf;* aufgerufen am 10.11.2018).

Cheheta, Y.; Riß, K.; Thimmel, A.: Gesamtbericht der wissenschaftlichen Begleitung zum Modellprojekt JiVE »Jugendarbeit international – Vielfalt erleben«. Köln, 2011.

Deutscher Bundestag (Hg.): 15. Kinder- und Jugendbericht. Bericht über die Lebenssituation junger Menschen und die Leistungen der Kinderund Jugendhilfe in Deutschland. Bundestagsdrucksache 18/11050, Berlin 2017.

Dreber, M.: »*Internationale Jugendarbeit*«, in: Fachlexikon der Sozialen Arbeit, hg. v. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V., 8. Aufl., Baden-Baden: Nomos, 2017, S. 450–451.

Pothmann, Jens: »*Kinder- und Jugendarbeit – ein erster Blick in die neue Statistik*«, in: Kom^{Dat} Jugendhilfe, 20 Jg., Heft 1, S. 7–11.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2017): Statistik der Kinder- und Jugendhilfe. Teil II: Angebote der Jugendarbeit 2017. Erhebungsbogen (*https://www.statistik.sachsen.de/download/Erhebungsboegen/2K_KJH_Teil2.pdf;* aufgerufen am 10.11.2018).

Volberg, S.; Pothmann, J.: Internationale Jugendarbeit im Spiegel der Kinder- und Jugendhilfestatistik, Dortmund 2018 (*http://www.forschungsverbund.tu-dortmund.de/fileadmin/Files/Aktuelles/Publikationen/Datenreport_1.0_IJAB.pdf;* aufgerufen am 15.12.2018).

Abstract

Der Beitrag befasst sich mit Ergebnissen der amtlichen Kinder- und Jugendhilfestatistik (KJH-Statistik) zu den öffentlich geförderten Angeboten Internationaler Jugendarbeit. Die Auswertungen und Analysen leisten einerseits einen empirischen Beitrag zur Erweiterung der Wissensgrundlagen für ein Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit. Sie liefert damit auch zahlreiche Anhaltspunkte, um die Praxis der Internationalen Jugendarbeit besser sichtbar zu machen. Andererseits sind die Auswertungen zu der im Berichtsjahr 2015 erstmals durchgeführten Erhebung eine Möglichkeit, sich mit dem Konzept und der Qualität der Statistik zu den Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit unter besonderer Berücksichtigung des Handlungsfeldes Internationale Jugendarbeit auseinanderzusetzen. Die Befunde der KJH-Statistik bestätigen in diesem Spannungsbogen bekannte Wissensbestände, liefern zum Teil neue Erkenntnisse und stellen an wieder anderen Stellen auch Irritationen dar.

Abstract

International youth work activities – Official statistical data confirm existing knowledge, but also raise questions

This article explores the results of Germany's official child and youth service statistics, specifically the section on publicly funded international youth work activities. On the one hand, the figures and analyses provide an important empirical contribution which expands the knowledge base on one of the fields of action of child and youth work. Thereby, it can bring a large measure of new evidence on how to increase the visibility of international youth work and its practical implementation. On the other hand, the analyses of this first-time survey that covers the year 2015 offer a valuable opportunity to deal with the concept and the quality of the statistics available for child and youth work activities, with particular regard to the field of action of international youth work. The results of the child and youth service statistics provide a wide range of insights: They confirm existing knowledge, but to some extent, they also deliver new findings, and at other points, they raise questions.

Kontakt

Dr. Jens Pothmann
Forschungsverbund Deutsches Jugendinstitut e. V. /
Technische Universität Dortmund
Arbeitsstelle Kinder- und Jugendhilfestatistik
E-Mail: jens.pothmann@tu-dortmund.de